

# Herbstgang

Gedicht von Johann Heinrich Voß

Für Vera Kunze, Frühling 2023

$\text{♩} = 100$  *p*

Oh, geh am sanf - ten Schei - de -

ta - ge des Jahrs zu gut - ter

Letzt hin - aus. Und nenn' ihn Som - mer -

tag und tra - ge den letz - ten

schwer - ge - fund' - nen Strauß.

*mp*

1 4 5

23

Bald steigt Ge - wölk, und schwarz da - hin - ter der

27

Sturm und sein Ge - noss, sein Ge - noss der Win - ter und

31

hüllt in Flo - cken Feld und Haus, und

35

hüllt in Flo - cken Feld und Haus.

39

43

*dim.*

(Red.)

47

*mp*

Ein wei - ser Mensch, ihr Lie - ben, ha - schet die

*mp*

(Red.)

51

Freu - den im Vor - ü - berflieh'n. Emp - fängt was kommt un - ü - ber -

(Red.)

(Red.)

(Red.)

54

ra - schet und pflückt die Bu - men weil sie blüh'n.

*cresc.*

*mf*

(Red.)

(Red.)

(Red.)

(Red.)

58

*f*

Und sind die Blu - men auch ver -

(Red.)

(Red.)

(Red.)

(Red.)

62  
 schun - den, so steht doch am Win - ter - herd um -

66  
 wun - den sein Fest - pokal im Im - mer - grün, sein Fest - pokal im Im - mer -

70  
 grün. Noch

75  
 tro - cken führt durch Tal und Hü - gel

79  
 längst ver - trau - te Som - mer - pfad. Nur

83

röt - lich hängt am Was - ser - spie - gel der Baum, den

(Ad.)

(Ad.)

88

grün ihr neu - lich saht. Doch grünt der

(Ad.)

(Ad.)

(Ad.)

92

Kamp vom Win - ter - kor - ne,

1-7

2

3

(Ad.)

95

doch grünt beim Rot der Ha - ge -

4

5

6

(Ad.)

98

dor - ne und Spill - beern un - sre

7

(Ad.)

(Ad.)

101

La - ger - statt.

*dim.*

*p*

1-7 2

105

*p*

Na - tur, so schön in\_

3 4 5 6

(*rit.*)

109

je - dem Klei - de, Auchnoch im Ster - be -

7

(*rit.*)

*rit.*

*rit.*

113

kleid so schön. Sie

*rit.*

*rit.*

\*

5

\* Ab hier langsam in ein Tremolo übergehen. Einzelne, fehlende Töne dürfen dabei die Homogenität des Tremolos durchaus aufbrechen. Die Noten dieses Taktes und des darauffolgenden sind als Vorschlag zu verstehen, diese Stelle darf sehr individuell interpretiert werden.

116

mischt in Weh - mut sanf - te Freu - de und läch - elt Trä - nen

(rit.)

123

noch im Gehn. *pp* Du wel - kes Laub, das nie - der - schau - ert, *rubato ad lib.* du Blümchen flüs - terst:

(rit.)

131

„Nicht ge - trau - ert. Wir wer - den schö - ner auf - er - stehn, wir wer - den

(rit.)

140

*rit.* schö - ner auf - er - stehn.“

(rit.)